

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf weite Sicht. Da der französische Kriegsschauplatz andauernd viel Kräfte verzehrte, die DOHL. aber auch — wie bereits dargelegt wurde (S. 710) — im Frühjahr 1918 im Westen einen großen Schlag zu führen gedachte, waren von der Mitte des Monats an vorerst die deutschen Verbände der Heeresfront Erzherzog Joseph freizumachen. Ihnen hatten jene der Heeresgruppe Böhm-Ermolli zu folgen. Das AOK. in Baden wies hierauf der Heeresfront, die nur die 2. und die 9. KD. für Ablösungen verfügbar hatte, folgende Kräfte zu: die 43. SchD., FML. Fernengel, von der Isonzofront (S. 580), ferner aus Tirol zehn Trachombataillone (S. 609 und 636) mit dem 63. IDKmdo., GM. v. Soretic, und die fünf Bataillone zählende k. u. 28. LstGbBrig., Obst. Lähne. Nach dem Abgang der letzten deutschen Division waren aus dem Bereich der Heeresfront auch der deutsche Stab des Erzherzogs sowie die Generalkommandos Conta, Gerok und Litzmann abzubefördern. Die 7. Armee hatte, dem im Vormonat erhaltenen Auftrag (S. 722) entsprechend, innerhalb der Gruppe Habermann für den wichtigen Abschnitt Kimpolung den Tausch der 5. HKD. und der 6. KD. (Gruppe Herberstein) mit der 51. HID. eingeleitet. Zur Heeresgruppe Linsingen kehrte die deutsche 42. ID. von Ösel zurück und löste im Abschnitt Kowel die 107. ID. ab.

Die Gefechtstätigkeit bestand auch im Monat November noch in Artillerieduellen und Luftkämpfen; offenbar suchte die russische Führung, im Bewußtsein ihrer militärischen Schwäche, sich wenigstens durch eifrige Luftaufklärung vor gegnerischen Überraschungen zu sichern. Am 12. nahmen bei der Heeresgruppe Woysch im Abschnitte des k. u. k. XII. Korps von den letzten dort verbliebenen öst.-ung. Truppen Stürmer des IR. 18 und die Pionierkomp. 2/2 an einem erfolgreichen Vorstoß teil.

Inzwischen hatten sich in Rußland Ereignisse von großer Tragweite abgespielt.

Der Novemberumsturz in Rußland und seine Auswirkung

In Rußland hatte der Verfall des Heeres und der Staatsgewalt noch zugenommen¹⁾. Anfangs November entbrannte ein scharfer Kampf zwischen Kerenski und den Bolschewiken. Während Kerenski und die Generale, gedrängt von der Entente, noch immer am Kriege

¹⁾ Kakurin, Der Zerfall der Armee im Jahre 1917 (Zentralnij archiv, Das Jahr 1917 in Dokumenten und Aufzeichnungen, herausgegeben von Pokrowskij und Jakowlew, Moskau und Leningrad 1925).